



Mürzzuschlag, Großer Stadtsaal

Romantische Zwischenwelten

Kammermusik mit internationalen Stars

**isaFestival 2022 „Always anew“
Mittwoch, 24. August, 20.00 Uhr**

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw
Künstlerischer Leiter der isa

PROGRAMM

Gabriel Fauré (1845-1924)

Klaviertrio d-Moll op. 120

1. Allegro ma non troppo
2. Andantino

Trio Bohémo

Matouš Pěruška, Violine

Kristina Vocetková, Violoncello

Jan Vojtek, Klavier

Johannes Brahms (1833-97)

Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op. 25

1. Allegro
2. Intermezzo. Allegro (ma non troppo) - Trio. Animato
3. Andante con moto
4. Rondo alla Zingarese. Presto

Ulf Wallin, Violine

Nora Romanoff-Schwarzberg, Viola

Pauline Boudon, Violoncello

Marianna Shirinyan, Klavier

PAUSE

George Enescu (1881-1955)

Streichoktett C-Dur op. 7

1. Très modéré -
2. Très fougueux - Moins vite - 1er Mouvement
3. Lentement - Plus vite - 1er Mouvement
4. Mouvement de Valse bien rythmée

Dechopol Kowintaweewat, Violine / Zorá Quartet

Haruno Sato, Violine / Zorá Quartet

Yuval Nuri Shem Tov, Violine

Minna Pensola, Violine

Patrick Jüdt, Viola

Julian Sawhill, Viola / Zorá Quartet

Vida Vujic, Violoncello

Zizai Ning, Violoncello / Zorá Quartet

Trio Bohémo

Tschechien

Das Trio Bohémo wurde im Jahr 2019 gegründet. Die Mitglieder des Ensembles sind Jan Vojtek (Klavier), Matouš Pěruška (Violine) und Kristina Vocetková (Violoncello). Obwohl alle Mitglieder aus Tschechien stammen, lernten sie sich erst in Budapest kennen und beschlossen kurz darauf, gemeinsam ein Klaviertrio zu bilden.

Im Jahr 2019 trat das Trio dem Netzwerk Le Dimore del Quartetto bei, das ihnen später den Preis für das Ensemble des Jahres 2021 verlieh. Im September 2021 gewann das Trio den ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Österreich, und im Oktober 2021 gewannen sie den International Parkhouse Award in London. Sie wurden 2022 zum Britten-Pears Young Artist Programme eingeladen und im Februar 2022 war das Trio zu Gast in der BBC Radio 3 *In Tune Show*. Im März 2022 gewann das Trio den ersten Preis und den Preis für die beste Interpretation einer Komposition von Stasys Vainiūnas beim Internationalen Stasys Vainiūnas Kammermusikwettbewerb in Vilnius (Litauen). Nur eine Woche später erhielten sie den zweiten Preis (erster Preis wurde nicht vergeben) und den Preis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Stücks beim Internationalen Joseph-Joachim-Wettbewerb in Weimar (Deutschland).

Seit 2020 sind sie Mitglieder der ECMA (European Chamber Music Academy) und studieren unter der Leitung von Professoren wie Hatto Beyerle, Patrick Jüdt, Johannes Meissl und Avedis Kouyoumdjian. Durch die ECMA wurde es ihnen ermöglicht auf zahlreichen Bühnen in ganz Europa aufzutreten. Zu den Höhepunkten der Saison 2021/22 gehörten das Debüt im Musikverein Wien und Konzerte bei Festivals wie Lago Maggiore Musica in Italien, dem Schwarzwald Musikfestival in Deutschland und dem Prague Spring Festival in Tschechien.

Ulf Wallin, Violine

Schweden

Der schwedische Geiger Ulf Wallin studierte an der Königlichen Musikhochschule Stockholm bei Sven Karpe und später an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Wolfgang Schneiderhan.

Ulf Wallin widmet sich der Solo- wie der Kammermusikliteratur mit gleicher Hingabe. Konzertreisen haben ihn durch ganz Asien, Europa und die USA geführt, wobei er unter Dirigenten wie Jesús López Cobos, Manfred Honeck, Paavo Järvi, Esa-Pekka Salonen und Franz Welser-Möst gespielt hat. Kammermusikpartner_innen waren unter anderem Bruno Canino, Barbara Hendricks, Heinz Holliger, Roland Pöntinen und András Schiff.

Ulf Wallin ist regelmäßig bei international renommierten Festivals zu Gast, wie dem Luzern Festival, den Berliner Festwochen, dem Marlboro Music Festival u. a. Er ist auf bedeutenden Konzertpodien aufgetreten wie der Philharmonie Berlin, La Scala di Milano, Théâtre des Champs-Élysées Paris, Wigmore Hall und dem Musikverein Wien.

Sein reges Interesse an zeitgenössischer Musik hat zu einer engen Zusammenarbeit mit bedeutenden Komponisten wie Anders Eliasson, Alfred Schnittke und Rodion Shchedrin geführt.

Er hat zahlreiche Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen gemacht. Seine Produktionen mit über 50 CD-Aufnahmen (BIS, cpo, EMI und BMG) haben große Anerkennung und Aufmerksamkeit in den internationalen Medien gefunden. Ulf Wallin ist Professor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er ist Jurymitglied bedeutender Wettbewerbe wie dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München und dem Internationalen Fritz Kreisler Violinwettbewerb in Wien. 2013 wurde er mit dem Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau ausgezeichnet. 2014 wurde er zum Mitglied der Königlichen Schwedischen Musikakademie ernannt.

Nora Romanoff-Schwarzberg, Viola Österreich

Die Bratschistin Nora Romanoff-Schwarzberg sticht durch ihre mitreißende künstlerische Ausstrahlung hervor und gastiert regelmäßig auf internationalen Bühnen. Sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin trat sie bereits in renommierten Häusern wie dem Musikverein Wien und dem Wiener Konzerthaus, der Salle Pleyel in Paris, deSingel Antwerpen, dem Teatro Colón in Buenos Aires, dem Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau und bei Festivals wie dem Progetto Martha Argerich in Lugano, dem Mantova Chamber Music Festival, dem Podium Festival Esslingen, dem Heidelberger Frühling, Sommets Musicaux de Gstaad und den Salzburger Festspielen auf.

Als Solistin spielte sie mit dem Orchestra della Svizzera Italiana, dem Zagreb Chamber Orchestra, dem Orchestra Filarmonica de Bacau, dem Kristiansand Symphony Orchestra, dem Philharmonischen Orchester Irkutsk, der argentinischen Camerata Bariloche unter der Leitung von Ion Marin, Alexander Verdernikov, Hobart Earle, Pierre Amoyal, Jacek Kasprzyk und Vladimir Fanshil.

Zu ihren Kammermusikpartner_innen zählen herausragende Musiker_innen wie Martha Argerich, Mischa Maisky, Gabriela Montero, Renaud Capuçon, Lilya Zilberstein, Lily Maisky, Sergey Nakariakov, Henning Kraggerud, Enrico Dindo und Ivry Gitlis.

Nora Romanoff-Schwarzberg war von Anfang an Teil des PODIUM Festivals Esslingen und darüber hinaus auch zu Gast bei den PODIUM Festivals in Norwegen und Island. Sie ist Mitbegründerin der PODIUM Festivals in Österreich und Kroatien.

Mitschnitte zahlreicher Konzerte wurden von der BBC, RETE 2, RAI, Radio Klassik Stephansdom und Ö1 ausgestrahlt. CD-Einspielungen erfolgten für Naxos und Gramola sowie im Rahmen der Reihe „Martha Argerich and Friends“ bei EMI Classics und Warner Classics und wurden mehrfach für die GRAMMY-Awards nominiert.

Geboren in New York und aufgewachsen in Wien, führt Nora Romanoff-Schwarzberg die musikalische Tradition ihrer Familie in der vierten Generation fort und debütierte mit elf Jahren als Solistin im Wiener Konzerthaus. Zu ihren wichtigsten Mentor_innen und Lehrer_innen zählen ihre Mutter, die Geigerin Dora Schwarzberg, Michael Kugel, Thomas Kakuska und Hatto Bayerle (beide Mitglieder des Alban Berg Quartett), Yuri Bashmet and Johannes Meissl. Sie studierte am Conservatorium Maastricht und schloss ihr Studium an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ab. Sie selbst gab Masterclasses in Israel, Norwegen, Bosnien und Herzegowina sowie den USA.

Sie spielte als Mitglied des Lipkind Quartetts, mit dem sie Konzertreisen durch Europa und die USA bestritt, zwei CDs ein, und ist seit 2013 Mitglied des Ensemble LUX, das sich auf zeitgenössische Musik für Streichquartett spezialisiert.

Nora Romanoff-Schwarzberg spielt auf einer Viola von Pietro Pallotta von 1790, die ihr großzügig von Lady Margaret Kagan gestiftet wurde.

Pauline Boudon, Violoncello Frankreich

Pauline Boudon begann im Alter von drei Jahren Violoncello zu spielen. 2018 wurde sie in die Klasse von Matthieu Lejeune am Conservatoire de Saint-Maur-des-Fossés aufgenommen, seit 2019 studiert sie am Pariser Konservatorium (CNSMDP) in der Klasse von Jérôme Pernoo. Außerdem erhielt sie Unterricht bei Gary Hoffman, Xavier Gagnepain, Lluís Claret, Yi-Bing Chu, Marc Coppey und Cyrill Lacrouts.

Pauline Boudon spielt ein Violoncello von Frank Ravatin, zur Verfügung gestellt von der Association El Pasito.

Marianna Shirinyan, Klavier

Armenien

Die armenische Pianistin Marianna Shirinyan gehört zu den kreativsten und gefragtesten Solistinnen und Kammermusikerinnen weltweit. Als sie im Jahr 2006 beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gleich fünf Preise erhielt, begann für sie eine steile Karriere.

Marianna Shirinyan ist ein gern gesehener Gast bei vielen internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Schwetzingen Festspielen, MDR Musiksommer, Mosel Musikfestival wie auch Bergen Festspillene, Stavanger, Sandefjord, Lofoten Musikfestivals in Norwegen, Reykjavik Midsummer Festival in Island und Oxford Chamber Music Festival in England. Gleichzeitig hat sie sich den Ruf als eine der führenden Pianistinnen ihrer Generation durch solistische Auftritte mit renommierten skandinavischen Orchestern erworben, darunter das Danish National Symphony Orchestra, Oslo Philharmonic, die Göteborger Symphoniker, das Trondheim Symphony Orchestra, Copenhagen Philharmonic, Ostrobothnian Chamber Orchestra und Odense Symphony Orchestra. Außerhalb Skandinaviens spielte sie unter anderem Konzerte mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Kammerakademie Potsdam, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, den Münchner Symphonikern, BBC Symphony Orchestra, dem Münchener Kammerorchester, den I Pommerigi Musicali di Milano, dem Armenian Philharmonic Orchestra, Orchestre philharmonique de Nice, Hiroshima Symphony Orchestra, unter Dirigent_innen wie Zoltán Kocsis, Simon Gaudenz, Antonello Manacorda, Eva Ollikainen, Jun Märkl, Thomas Søndergaard, Krzysztof Urbanski und Joshua Weilerstein.

Seit 2013 ist Marianna Shirinyan Steinway Artist, seit Herbst 2015 Professorin an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo.

Marianna Shirinyan ist künstlerische Leiterin des Oremandsgaard Kammermusikfestivals in Dänemark.

Zorá Quartet

USA

Das Zorá Quartet, von der Zeitschrift Oregon ArtsWatch als „die Zukunft der Kammermusik“ bezeichnet, erlangte 2015 Aufmerksamkeit, als es drei wichtige Preise in den USA gewann: die Young Concert Artists International Auditions, den Großen Preis und die Goldmedaille der Fischhoff National Chamber Music Competition und die Coleman Chamber Music Competition in Kalifornien. Das Quartett war Graduate String Quartet in Residence an der Indiana University Jacobs School of Music (Pacifica Quartet), dem Curtis Institute of Music und der Montclair State University (Shanghai Quartet).

Seit Herbst 2021 absolviert das Quartett den ECMAster Studiengang der European Chamber Music Academy, mit Semestern in Oslo, Wien und Paris. Darüber hinaus ist das Zorá Quartet Artist-in-Residence der Chapelle Musicale Reine Elisabeth in Waterloo (Belgien) und Mitglied des angesehenen Netzwerks Le Dimore del Quartetto in Italien.

Yuval Nuri Shem Tov, Violine

Israel

Der israelische Geiger Yuval Nuri Shem-Tov, geboren 1996, begann sein Geigenstudium im Alter von acht Jahren und macht derzeit seinen Bachelor of Music bei Hagai Shaham an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv. Zuvor studierte er bei Guy Figer am Raanana Music Center. Seit 2015 studiert er außerdem Komposition bei Aviya Kopelman.

Yuval ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, darunter der Paul-Ben-Haim-Wettbewerb (2014), die Buchmann-Mehta-Streich- und Kammermusikwettbewerbe und der Eran-Zoldan-Wettbewerb. 2013–2019 war Yuval Stipendiat der renommierten America-Israel Cultural Foundation.

Er tritt regelmäßig in Solo-, Orchester- und Kammermusikkonzerten auf. Als Solist spielte er u. a. mit der Webern Kammerphilharmonie, dem Alicante University Orchestra und dem Raanana Music Center Symphony Orchestra.

Er war Konzertmeister des Young Israeli Philharmonic Orchestra und des Thelma-Yellin-Sinfonieorchesters sowie Stimmführer im Sinfonieorchester der Buchmann-Mehta School of Music. Er arbeitete mit der Pianistin Alona Milner zusammen und trat gemeinsam mit ihr in einem live übertragenen Konzert für den Radiosender Kan Kol Hamusica auf. Yuval spielte auch die israelische Erstaufführung des von Aviya Kopelman geschriebenen Streichquartetts *Black Widow*.

Als Absolvent des David-Goldman-Programms im Jerusalem Music Center spielte Yuval in verschiedenen Kammermusikgruppen und wurde von Mitgliedern des preisgekrönten Jerusalem Quartetts, Michal Tal, Zvi Carmeli, Nitai Zori und anderen unterrichtet. Er war Teilnehmer beim Heifetz International Music Institute, dem Perlman-Musikprogramm in Tel Aviv und dem Eilat Chamber Music Festival sowie bei der Keshet Eilon Masterclass und der isa – Internationale Sommerakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Yuval absolvierte außerdem Masterclasses bei Itzhak Perlman, Shmuel Ashkenazi, Miriam Fried, Isaac Malkin, Tanja Becker-Bender, Renaud Capuçon, Grigory Kalinovsky, Donald Weilerstien, Catherine Cho, Itai Shapira und anderen.

Minna Pensola, Violine

Finnland

Die Geigerin Minna Pensola ist als leidenschaftliche Künstlerin, erfrischende Solistin und energiegeladene Orchesterleiterin bekannt. Als inspirierende Musikerin und Pädagogin ist sie regelmäßig Gast bei zahlreichen internationalen Kammermusikfestivals.

Als vielseitige Musikerin rief sie in ihrer Heimatstadt Helsinki regelmäßige Clubabende ins Leben, die eine lockere Bar-Nacht mit klassischer Live-Musik verbinden, sowie die Konzertreihe PuKamaChamber, die sie gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Geiger Antti Tikkanen, leitet. Aus ihrer aktiven und engen Zusammenarbeit mit finnischen Komponist_innen gingen zahlreiche ihr gewidmete Werke hervor. In den kommenden Spielzeiten werden ein Kammermusikwerk von Lotta Wennäkoski und Doppelkonzerte von Iiro Rantala und Jukka Tiensuu uraufgeführt.

Von 2006 bis 2012 war Minna Pensola künstlerische Leiterin von Sysmä Summer Sounds, 2020 und 2021 war sie Mitglied des Kuratoriums für das Wonderfeel Wochenende des Helsinki Festivals. Seit 2021 ist sie Co-Künstlerische Leiterin des Kuhmo Chamber Music Festivals und in den Spielzeiten 2019–2022 außerdem künstlerische Partnerin des Joensuu City Orchestra.

Pensola ist Mitglied des preisgekrönten Streichquartetts Meta4 und unterrichtet Kammermusik im Zuge der ECMA (European Chamber Music Academy) sowie Violine an der Sibelius-Akademie. Ihr eigenes Studium begann sie am Helsinki Konservatorium, setzte es an der Sibelius-Akademie fort und schloss es schließlich an der Hochschule für Musik und Theater Zürich und bei der ECMA ab. Wichtige Wegbegleiter_innen waren Leonid Mordkovich, Kaija Saarikettu, Ralf Gothoni, Ana Chumachenko, Josef Rissin, Hatto Beyerle, Johannes Meissl sowie unzählige inspirierende Kolleg_innen.

Minna Pensola spielt eine Violine von Carlo Bergonzi aus dem Jahr 1732, die sich im Besitz der Signe und Ane Gyllenberg Stiftung befindet. Abseits der Bühne führt sie ein ebenso beschwingtes Leben mit zwei Töchtern, zwei Katzen und einem Hamster.

Patrick Jüdt, Viola Schweiz

Patrick Jüdt ist Professor für Viola und Kammermusik an der Hochschule der Künste Bern, Dozent bei zahlreichen internationalen Masterclasses und zusammen mit Hatto Beyerle und Johannes Meissl einer der künstlerischen Leiter der ECMA (European Chamber Music Academy). Neben der Kammermusik liegt ein weiterer Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit in der zeitgenössischen Musik.

Er ist Mitglied im Collegium Novum Zürich und bildet zusammen mit Imke Frank und François Poly das Ensemble Le tre C'.

Vida Vujic, Violoncello

Serbien

Vida Vujic wurde in Paracin (Serbien) geboren und erhielt ihren ersten Violoncello-Unterricht mit sechs Jahren. Mit sechzehn Jahren begann sie bei Rudolf Leopold an der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz das Magisterstudium für Violoncello (Konzertfach), das sie 2003 mit Auszeichnung abschloss. Im Anschluss studierte sie Kammermusik bei Johannes Meissl an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und erwarb ihr zweites Magisterium im Jahr 2010, ebenfalls mit Auszeichnung. Darüber hinaus hat sie mehr als zwanzig Masterclasses und Kammermusikurse absolviert. Seit 2014 ist sie Assistentin bei Johannes Meissl am Joseph Haydn Institut für Kammermusik und Neue Musik der mdw. Vujic ist mehrfache Erste Preisträgerin bei internationalen Wettbewerben in Serbien, Italien und Österreich. Das österreichische Kulturministerium verlieh ihr 2002 den Würdigungspreis. Sie absolvierte zahlreiche Konzerte als Solistin sowohl mit Orchestern als auch mit Kammermusik-Ensembles in Europa und Südamerika, z. B. beim Festival „Strings Only“ in Zadar (Kroatien), International Cello Festival in Belgrad (Serbien), Styriarte Graz, im Wiener Konzerthaus und Musikverein Wien und in der Salle Pleyel in Paris. Radio- und Fernsehaufnahmen spielte sie für RTS (Radio Televizia Srbija) und ORF ein. Ihr Repertoire umfasst Werke vom Barock bis zum 20. Jahrhundert.

Zu ihren Kammermusikpartner_innen zählen Susanna Artzt, Eszter Haffner, Wolfgang Klinser, Rudolf Leopold, Gregor Urban, Nataša Veljković, Raphael Leone, Johannes Meissl, Avedis Kouyoumdjian, Gottfried Johannes Pokorny, Hagai Shaham, Gilad Karni u. v. a.

Entsprechend der aktuellen Verordnung der österreichischen Bundesregierung gelten derzeit keine besonderen Corona-Zutrittsregeln für Veranstaltungen.

Das Tragen einer FFP2-Maske während Ihres gesamten Konzertaufenthalts wird jedoch empfohlen.
